

Alte Drucke

Concordia ... Christliche, wiederholte, einmütige Bekenntnis nachbenannter Kurfürsten, Fürsten und Stände augsburgischer Konfession und derselben

Magdeburg, 1580/1581

VD16 K 1998

X. Von Kirchen gebreuchen/ so man Adiaphora/ oder Mitteldinge nennet.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148417

Von Kirchen gebreuchen/so man

Nach dem aber dieser Artickel / wie auch der vorgehende/nicht mit den Sinnen / noch mit der vernunft / begriffen werden kan/ sondern mus allein mit dem Glauben gefasset werden.

Ist vnser einhellig bedencken/ das solches nicht zu disputiren/sondern nur auffs einfeltigste geglaubet vnd gelernt werden solle / inmassen D. Luther seliger in der Predigt zu Torgaw/ Anno 33.etc. solchen Artickel ganz Christlich erklaret / alle vnnützliche/ vnnotwendige fragen abgeschnitten / vnd zu Christlicher einfalt des Glaubens alle fromme Christen vermanet.

Dann es ist gnug / das wir wissen / das Christus in die Helle gefahren / die Helle allen Gleybigen zerstöret / vnd sie aus der gewalt des Todes/Teuffels / ewiger verdammis des Hellschen rachsens erlöset habe / wie aber solches zugangen / sollen wir sparen bis in die ander Welt/ da vns nicht allein dis stück/sondern auch noch anders mehr geöffnet baret/das wir hie einfeltig geglaubt / vnd mit vnser blinden vernunft nicht begreifen können.

X.

Von Kirchen gebreuchen so man Adiaphora/oder Mitteldinge nennet.

In Ceremonien oder Kirchen gebreuchen/welche in Gottes Wort weder geboten/ noch verboten/sondern vmb guter ordnung / vnd wolstands willen in die Kirche eingeführt/hat sich auch zwischen den Theologen Augspurgischer Confession/ ein Zwispalt zugetragen.

Status Controuersiae.

Der Hauptstreit von diesem Artickel.

Die

Die Hauptfrage aber ist gewesen / Ob man zur zeit der verfolgung / vnd im fall der bekentnis / wann die feinde des Euangelij sich gleich nicht mit vns in der Eere vergleichen / dennoch mit vnuerlestem gewissen / ehliche gefallene Ceremonien / so an jm selbst mitteldinge / vnd von Gott weder geboten / noch verboten / auff der Widersacher dringen vnd erfordern widerumb auffrichten / vnd sich also mit iuen / in solchen Ceremonien vnd Mitteldingen / vergleichen möge: Der eine theil hat Ja / der ander hat Nein dazzu gesagt.

Affirmatiua.

Die rechte warhafftige Eere vnd Bekentnis / von diesem Artickel.

Bhinlegung auch dieser Zwispalt / gleuben / leren / vnd bekennen wir einhellig / das die Ceremonien oder Kirchen gebreuche / welche in Gottes wort weder geboten / noch verboten / sondern allein vmb wolstandes vnd guter ordnung willen angestellt / an jnen vnd für sich selbst kein Gottesdienst / auch kein teil desselben seien / Matth. 23. Sie ehren mich vmb sonst mit Menschlichen geboten.

Wir gleuben / leren / vnd bekennen / das die gemeine Gottes jedes orts vnd jeder zeit nach derselben gelegenheit / macht habe / solche Ceremonien zu endern / wie es der gemeine Gottes am nützlichsten vnd erbarlichsten sein mag.

Doch das hierinnen alle leichtfertigkeit vnd ergermis gemieden / vnd sonderlich der schwachgleubigen / mit allem fleis verschonet werde.

Wir gleuben / leren / vnd bekennen / das zur zeit der verfolgung / wann ein runde bekentnis des Glaubens / von vns erfordert / in solchen Mitteldingen den Feinden nicht zu weichen / wie der Apostel geschrieben / So bestehet nu in der Freiheit / damit vns Christus befreiet hat / vnd laßt euch nicht widerumb in das knechtische joch fangen. Item Nicht am frembden joch / was hat das Liecht vor gemeinschaft

n v mit.

1.

2.

3.

4.

1. Cor. 8.

Rom. 14

Galat. 5

2. Cor. 6

Von Kirchen gebreuchen / so man

2. Cor. 6. mit der Finsternis. Item / Auff das die warheit des Euangelij bey euch
Gal. 2. bestünde / wiechen wir demselben nicht eine stunde gegenwertig zu sein.
Dann in solchem fall ist es nicht mehr vmb Mittelding / sondern vmb
die warheit des Euangelij / vmb die Christliche freyheit / vnd vmb die
bestetigung öffentlicher Abgöttery / wie auch vmb verhütung des
Ergernis der schwachgleubigen / zuthun / darin wir nichts zuuergehen
haben / sondern rund bekennen / vnd darüber leiden sollen / was uns
Gott zuschickt / vnd vber vns den feinden seines worts verhengt.

5. Wir gleuben / lernen / vnd bekennen auch / das keine Kirch die an
der verdammen sol / das eine weniger oder mehr / eusserlicher von Gott
vngeworbenen Ceremonien dann die andere hat / wann sonst in der Lere
vnd allen derselben Artickeln / wie auch im rechten gebrauch der heiligen
Sacramenten mit einander einigkeit gehalten / nach dem wolbekanten
Spruch: *Dissonantia ieiunij non dissoluit consonantiam fidei*,
Vngleichheit des fastens / sol die einigkeit im glauben nicht trennen.

Negatiua.

Falsche Lere von diesem Artickel.

1. **D**ennach verwerffen vnd verdammen wir / als vnm
recht / vnd dem Wort Gottes zu wider / wann gelehret wird.
Das Menschen gebot vnd satzungen in der Kirchen ver
sich selbst / als ein Gottesdienst / oder teil desselben gehalten werden
sollen.
2. **W**ann solche Ceremonien / gebot vnd satzungen mit zwang / als
notwendig / der Gemein Gottes / wider ire Christliche freyheit / so sie in
eusserlichen dingen hat / auffgedrungen werden.
3. **I**tem / Das man zur zeit der verfolgung / vnd öffentlicher bekent
nis / den feinden des heiligen Euangelij (welches zu abbruch der War
heit dienet) in dergleichen Mitteldingen vnd Ceremonien möge will
fahren / oder sich mit inen vergleichen.

Item

Adiaphora/ oder Mittelding nennet. 288

Item/ Wann solche cufferliche Ceremonien vnd mittelding also
abgeschafft werden/ als solt es der gemein Gottes nicht frey stehen/
nach irer guten gelegenheit/ wie es jeder zeit der Kirchẽ am nüglichsten/
sich eines oder mehr/ in Christlicher freiheit zugebrauchen.

XI.

Von der ewigen Vorse- hung vnd Wahl Gottes.

On diesem Artickel ist keine öffentliche zwispalt
vnter den Theologen Augspurgischer Confession eingefals
ten/ Dieweil es aber ein tröstlicher Artickel/ wann er recht ge-
handelt/ vnd deshalben nicht künsttlich ergerliche disputation einge-
firt werden möchte / ist derselbige in dieser Schrift auch erkläret
werden.

Affirmatiua.

Keine warhafftige Lere von diesem Artickel.

Nfenglich ist der vnterscheid zwischen der Præscien-
tia & Prædestinatione, das ist / zwischen der Vorsehung vnd
ewigen Wahl Gottes mit fleis zu mercken.

Dann die Vorsehung Gottes ist anders nichts / dann das Gott
alles ding weiß / ehe sie geschehen / wie geschrieben stehet / Gott im Him-
mel kan verbergen ding offenbaren / der hat dem König Nebucadnez
far angezeigt / was in künsttlichen zeiten geschehen sol.

Diese Vorsehung gehet zugleich vber die frommen vnd bösen/
ist aber keine vrsach des bösen / weder der Sünden / das man vnrechte
thue (welche vrsprünglich aus dem Teuffel/ vnd des Menschen bösen
verfere

1.

2.

Dant. 2.

3.